

# Land, Leute, Literatur: Nachbar stellt sich vor

„Treff im Stift“: Niederlande werden beleuchtet

OBERNKIRCHEN. Ein naher Nachbar soll in diesem Jahr beleuchtet werden: Den Niederlanden widmen sich bis Dezember die Vorträge aus der Reihe „Treff im Stift“.

- Beginn ist am 23. Februar mit einem Vortrag von Pastor Ralph Charbonnier, der über die Praxis der Sterbebegleitung und Sterbehilfe in den Niederlanden sprechen wird. Der niederländische Weg, wie mit dem Tod umgegangen werden kann, greift tief in unsere Lebenswelt ein. Charbonnier ist an der Evangelischen Akademie Loccurn für diese Fragen zuständig und wird seine Sicht der Dinge darlegen.
- Am 16. März wird Teunis Halff, Generalkonsul der Niederlanden in Hamburg, über „Käsköpfe“ und „Moffen“ referieren: „Deutsch-Niederländische Vorurteile und was davon noch übrig ist“. Halff will aufzeigen, dass Vorurteile mit gutem Willen und viel Arbeit überwunden werden können.
- Am 13. April wird Kunsthistoriker Helmut Kaechele über das „Goldene Zeitalter“ berichten, als Holland, ein kleines, von Bauern und Bürgern bewohntes und der ständigen Wassergefahr und den Drohungen der spanischen Weltmacht ausgesetztes Land, einen unglaublichen Höhenflug erlebte, der drei Generationen anhalten sollte. Davon sind die Niederlande bis heute stark geprägt.
- Die neue niederländische Architektur will Kunsthistoriker Jürgen Tietz am 11. Mai im Stift vorstellen. Seit Jahren sorgen junge Architekten aus den Niederlanden mit ihrer frischen und unkonventionellen Baukunst für Furore. Tietz wird Beispiele vorstellen und den Erfolg erklären.
- Das Halbjahr endet am 8. Juni mit einem Blick auf die niederländische Literatur. Spätestens seit dem Buchmessenwappurikt 1993 werden niederländische Bücher in einer Vielzahl übersetzt, die erstaunen lässt. Das war nicht immer so. Rolf Bockschmidt, als Redakteur beim Berliner Tagesspiegel für Sonderthemen zuständig, möchte mit seinem Vortrag Appetit auf literarischen Begegnungen mit dem Nachbarn machen.
- Einen kulturgeschichtlichen Ausflug unternehmen die Zuhörer am 14. September. Dann steht das niederländische Sinnbild schlechthin im Mittelpunkt: die Tulpe, deren Elend, Glanz und Gloria beleuchtet werden wird.
- Horst Jacobs, Pastor aus Bad Nenndorf, wird am 12. Oktober über einen Niederländer auf der Suche nach dem Licht des Südens berichten. Denn Vincent van Gogh, um den es geht, war lange auf der Suche nach seiner Bestimmung.
- Michael North ist Historiker an der Universität Greifswald und wird am 9. November unter dem Motto „Modell Niederlande - Historische Lektionen im Zeitalter der Globalisierung“ über Besonderheiten des Landes in der europäischen Geschichte berichten.
- Auch Jan Lucasen ist Historiker -in Amsterdam. Er wird am 14. Dezember über Hollandgänger referieren. Das waren Wanderarbeiter, die in der Zeit von 1650 bis 1914 aus wirtschaftlich schwachen Gebieten Deutschlands, auch aus dem Raum Minden oder Osnabrück, saisonal ins benachbarte Holland zogen. Lassen sich Lehren aus der Geschichte für die Bewältigung der Gegenwartsprobleme der Integration von Migranten ziehen?

Die Vorträge sind immer mittwochs im Stiftssaal und beginnen jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt kostet bei allen Veranstaltungen fünf Euro.

© Schaumburger Nachrichten, 11.02.2005 (sig)